

NORDEX Rostock 2011

Am 02. Mai 2011 organisierte der Arbeitskreis Suj des Vdi M-V eine weitere interessante Exkursion für seine Mitglieder. Ziel war der Windanlagenbauer Nordex, welcher in der Hansestadt Rostock zu den größten und definitiv auch interessantesten Arbeitgebern für Ingenieure zählt.

Die Nordex Energy ist ein international aufgestelltes Unternehmen auf dem Sektor der erneuerbaren Energien. Bereits im Jahr 1992 lies sich das Unternehmen mit einer kleinen Produktionshalle in Rerik, welche heute als "Nordex-Akademie" zu Ausbildungszwecken genutzt wird, nieder und ist bis heute der Region treu geblieben. Mit dem Firmensitz, sowie Standorten für Produktion, Forschung & Entwicklung und Erprobung ist Nordex in unserer Hansestadt stark vertreten.

Die Gondeln für die Windräder werden aus Einzelkomponenten in einer Fertigungsstraße im Werk in der Südstadt montiert. Die Fertigung und Erprobung der Rotorblätter erfolgt im neuen Werk nahe Nienhagen, östlich von Rostock. Das dortige Firmengelände war an diesem Tage Ausgangspunkt für unseren Besuch.

Bereits beim Empfang durch Herrn Haarnack am Haupttor stellten wir - 25 Studenten und Jungingenieure - fest, dass sich neben den Mitarbeitern auch die äußeren Bedingungen auf unseren Besuch eingestimmt hatten. Petrus gab an diesem Tag ordentlich "Treibstoff" auf die Anlagen der Windenergie.

Die Führung durch die Werksanlagen begann für unsere Gruppe in der Rotorenproduktion. Hier wurde uns der Fertigungsprozess bei einem Rundgang durch die große Werkshalle sehr anschaulich erklärt. Zwischen den Stationen entstanden interessante Gespräche über Möglichkeiten und Herausforderungen der vorgestellten Prozesse. Jedes einzelne Rotorblatt wird dabei in speziellen Formen aus vielen Lagen Kunststoff gefertigt. Nach abschließender Oberflächenbearbeitung und Qualitätsprüfung, wird das Blatt lackiert. Da die Rotoren als ganzes Bauteil lackiert werden, hat die hierfür verwendete Maschine beeindruckende Ausmaße. Am Ende des Fertigungsprozesses werden die drei zusammengehörigen Rotoren noch aufeinander ausgewuchtet.

Der Teststand, auf dem Rotoren statischer und auch dynamischer Dauerbelastung ausgesetzt werden, um so die Beanspruchung über einen gesamten Lebenszyklus zu simulieren, rundete unser Besichtigungsprogramm ab.

Im Anschluss stellte uns Herr Haarnack noch sehr anschaulich die Unternehmensphilosophie, sowie Struktur und Organisation von Nordex vor. Ganz besonders wieß er auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten junger Ingenieure im Unternehmen hin. Danach stand er uns kompetent für Fragen zur Verfügung.

Das Nordex den Nachwuchs und die Zukunft des Unternehmens fest im Blick hat beweist besonders die Kooperation mit der Universität Rostock. Voraussichtlich ab dem Herbstsemester 2011 wird es eine Stiftungsprofessur "Windenergie-technik" an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik geben.

Wir möchten uns auch auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei Nordex und Herrn Haarnack für den informativen Vormittag bedanken und freuen uns auf einen weiteren gewinnbringenden Dialog für beide Seiten.

Patrick Wappler